

(603—3)

Nr. 1428.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Thomas Wernig, Curator der minderj. Josefine, Karl und Karoline Pock in die freiwillige, öffentliche Versteigerung der zum Verlasse der verstorbenen Hutmachersgattin Maria Pock gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Gilt Neuwelt und Jamnigshof unter Urb.-Nr. 111, Rectf.-Nr. 3 und Urb.-Nr. 123, Rectf.-Nr. 14 vorkommenden, in der Prula, Gemeinde Karlstädtervorstadt, gelegenen und „Maierhof“ benannten zwei Gartengründe gewilliget und sei zu deren Licitationsvornahme die einzige Tagssatzung auf den

27. März 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei derselben das Verkaufsobject nur um oder über den Ausrufspreis von 2400 fl. werde hintangegeben werden, und daß den auf den denselben intabulirten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf die Höhe des Verkaufspreises vorbehalten bleibe.

Die Licitationsbedingungen, worunter der Vorbehalt einer Stägigen Frist zur Ratification des Licitationsergebnisses und die Verpflichtung zum Erlage des 10perc. Badiums, der Katastralbesitzbogen und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. März 1871.

(602—1)

Nr. 1455.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Herrn Eugen Seeder bekannt gemacht.

Es habe Herr Carl Gallé wider ihn wegen einer Mehlkaußschillingsforderung pr. 2891 fl. 10 kr. sammt Anhang mit dem Bescheide vom 13ten März 1871, Z. 1455, das Verbot auf die für ihn bei der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft in Mohacs erliegende Nähmaschine erwirkt. Nachdem der Aufenthalt des Herrn Eugen Seeder diesem Gerichte unbekannt ist, wird demselben zur Wahrung seiner Rechte der Herr Dr. Rudolf in Laibach als Curator ad actum bestellt, und diesem der Verbotsbewilligungsbescheid zugestellt.

Hievon wird Herr Eugen Seeder zur Wissenschaft hiermit verständiget.

Laibach, am 13. März 1871.

(573—3)

Nr. 6508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pippach die executive Versteigerung der Frau Gudula Jeschenagg gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, in der Krakauvorstadt Laibach unter Consc.-Nr. 6 gele-

genen behaußten Hoffstatt von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach mit Bescheide vom 15. November 1870, Z. 20830, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März,

die dritte auf den

17. April 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte im Sitticherhofe mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. December 1870.

Nr. 1331.

Nachdem sich bei der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird zur dritten auf den

17. April 1871

bestimmten Tagssatzung geschritten werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(642—1)

Nr. 1452

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 4. Februar l. J., Z. 447, kundgemacht, daß bei resultatlos verbliebener zweiten Feilbietung der in die F. A. Bollmer'sche Ausgleichsmasse gehörigen Activforderungen pr. 6662 fl. 88 kr. nun zur dritten auf den

27. März 1871,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumten Feilbietung geschritten wird.

Laibach, am 18. März 1871.

(600—3)

Nr. 995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Tanzer die executive Versteigerung der dem Herrn Matthäus Lehan aus Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten, vom landtäflichen Gute Mühlhofen abgeschrieben, am Poikalsflusse gelegenen Mahlmühle und Brettersäge nebst Wohngebäude Nr. 187, Tom. XV, Fol. 409 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber

auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. März 1871.

(605—1)

Nr. 5687.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Katharina Mulej, Mina Mulej, Mina Justin und Ursula Matech verchl. Vipovc.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Mulej als Erbin nach Lukas Mulej, Mina Mulej und Mina Justin als Erben nach Margaretha Gove, und der Ursula Matech verchl. Vipovc hiermit erinnert, daß die über das Gesuch der Theresia Triplot verchl. Dolar von Zerouic um Lösung der Forderung aus dem gerichtl. Vergleich vom 10. September 1807, pr. 145 fl. v. W. c. s. e. und um Lösung der Schuldscheine vom 12. Februar 1840 und 31. Juli 1794 — ergangenen diesgerichtlichen Bescheide vom 21. December 1870, Z. 5687, dem für dieselben bestellten Curator ad hunc actum Herrn Gregor Krišai zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. December 1870.

(113—3)

Nr. 3031.

Amortisationsedict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Skoflanec von Unterstopic, de praes. 1. Juni 1870, Z. 3031, die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich nachstehender, auf der Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Gilt Stopic haftenden Sapposten, als:

1. des für Andreas Skoflanec seit 13ten Mai 1807 zur Sicherstellung der Uebernahme der Realität nebst anderen Vertragsverbindlichkeiten intabulirten Adoptionsvertrages vom 13. Mai 1807, und 2. des für Margaretha Bogistin seit 11. Mai 1811 pcto. der väterlichen Erbschaft per 409 fl. 14 kr. Cono. W. c. s. e. intabulirten Schuldscheines vom 11. Mai 1811 bewilliget worden.

Alle jene, welche darauf einen Anspruch zu machen vermeinen, werden aufgefordert, solchen

binnen Einem Jahre, 6 Wochen

und 3 Tagen

bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und rechtzeitig darzutun, widrigens diese Sapposten nach Verlauf der genannten Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 1. Juni 1870.

(485—3)

Nr. 921.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš von Vitine die mit dem Bescheide vom 20. September 1870, Z. 6420, auf den 18. November 1870 angeordnet gewesene, jedoch sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Anton Meršnik von Smerje gehörigen, im Grundbuche ad Gutenegg sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität im Reassumirungswege mit dem vorigen Beisatze und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

21. April 1871

angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1871.

(467—3)

Nr. 3285.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Venarčič von Oberlaibach gegen Barthelma Kradovic von Oberlaibach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Juni 1867, Z. 1939, schuldigen 40 fl. v. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loisch sub Rectf.-Nr. 286, Post-Nr. 330 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 415 fl. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. April 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 19. November 1870.

(472—3)

Nr. 2672.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Johann Zgonz von Großlaschitz wegen aus dem Vergleich vom 4. März 1864, Z. 638, schuldigen 40 fl. v. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 246, Rectf.-Nr. 90, Urb.-Nr. 269, Rectf.-Nr. 96 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 934 fl. 80 kr. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. April,

29. April und

27. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 6. Juli 1870.

(301—3)

Nr. 448.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Carl Kreulic von Mann, durch Herrn Dr. Siebre von Mann, gegen Franz Kirn von Kerschdorf Nr. 1 wegen aus dem Vergleich vom 19. Nov. 1866, Z. 4988, schuldigen 30 fl. 25 kr. und 326 fl. 30 kr. v. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 272 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1110 fl. 40 kr. v. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Realitäts-Tagssatzung auf den

25. April 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 24. Jänner 1871.

(609—2) St. 506.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija Vipavska dovoljuje na prošnju gosp. Daniela Godina iz Ajdovšine, kot dediča po Anton-u Godin-u, da se eksekutivna dražba $\frac{1}{6}$ del zemljišča Jožefa Strancer-jeve iz Planine, zapisaniga v urbarji grajšinice Planinske št. 16, Rktf.-št. 596, ki je bilo sodniško 1816 gold. 20 kr. k. d. ali 1913 gold. 15 kr. a. v. cenjeno zastran po razsodbi dne 20. svečana 1846, št. 677, še dolžnih 336 gold. a. v., 6% obresti od začetka leta 1859 naprej ino vsih izvršenih stroškov ponovi.

V ta namen odločuje tri dneve:

dan 21. aprila,

dan 23. maja ino

dan 23. junija t. l.,

vsakikrat dopoldne ob 10. uri v tukajšni sodnišeni dvorani z pristavkom, da bode to zemljišče pri prvi in drugi dražbi le za cenilno vrednost, pri zadnji dražbi pa tudi po nižji ceni tistim prodano, kateri bo največ ponujal.

Cenilni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev ino dražbene pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem vradskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija Vipavska, 6. svečana 1871.

(333—2) Nr. 409.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Marianna Trost und deren ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der Marianna Trost, unbekanntes Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Trost von Poddreg Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Verjährung des seit 4. Juni 1822 auf der im Grundbuche Leutenburg sub Gdbch. Nr. 139 eingetragenen Axtelhubes mit der Versicherungsurkunde vom 23. Februar 1822, Nr. 100, haftenden Betrages per 292 fl. 27 $\frac{1}{2}$ fr. s. A. sub praes. 25. Jänner 1871, Z. 409, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. Jänner 1871.

(225—3) Nr. 5211.

Erinnerung

an Agnes, Mina, Johann, Gertraud, Apollonia, Maria, Theresia und Marianna Schneider.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß werden Agnes, Mina, Johann, Gertraud, Apollonia, Maria, Theresia und Marianna Schneider, Erben nach Andreas Schneider, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Rupert von Laß Nr. 63 die Klage auf Anerkennung der Zahlung des dem Andreas Schneider mit dem Meistbotsvertheilungsbescheide vom 27sten December 1852, Z. 6964, vom Meistbote per 1370 fl. Conv.-M. zugewiesenen Betrages per 350 fl. Conv.-M. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Pokorn von Laß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 2. Jänner 1871.

(174—3) Nr. 4565.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekanntes Rechtsprätendenten unter Vertretung eines Curators ad actum hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Musić von Senofetsch die Klage de praes. 29. November 1870, Z. 4565, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Wiese Laz za mazloveam eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. April 1871

onberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Senofetsch, am 29. November 1870.

(226—3) Nr. 4257.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Anna, Magdalena, Mina und Elisabeth Pavlič.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Anna, Magdalena, Mina und Elisabeth Pavlič hiermit erinnert:

Es habe Anna Fister geb. Pavlič von Selzach Nr. 42 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung des für Anna Pavlič per 30 fl., für Magdalena Pavlič per 30 fl. und für Mina Pavlič per 20 fl. auf der Realität Urb.-Nr. 3 ad Pfarrkirche St. Petri zu Selzach in tabulanten Uebergabevertrages vom 30sten December 1815 und des für Elisabeth Pavlič auf dieser Realität haftenden Ehevertrages vom 18. October 1830 per 280 fl., sub praes. 26. October 1870, Z. 4257, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Preuz von Studenim als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 29sten October 1870.

(334—3) Nr. 241.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Kaspar Kovacič und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Kaspar Kovacič, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Petrič von Gradise Nr. 58 wider dieselben die Klage auf Erftigung des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XVI, pag. 304, Urb.-Nr. 117, Recif.-Nr. 99 eingetragenen Gemeintheiles na novim pulli, Parz.-Nr. 1284 im Ausmaße von 476 □ Rktf., sub praes. 18. Jänner 1870, Z. 241, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Petrič von Gradise als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten Jänner 1871.

(143—3) Nr. 1843.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Bartl Zusner'schen Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Habjan von Wurzen Hs.-Nr. 61 die Klage sub praes. 9. December 1870, Z. 1843, peto. Verjährt- und Erlöschenerklärung ob 166 fl. 58 kr. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

18. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 9ten December 1870.

(228—3) Nr. 5212.

Erinnerung

an Maria Karlin und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Maria Karlin und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Ferdina die Klage auf Anerkennung der Verjährung des auf seinem Hause zu Laß Nr. 126, Urb.-Nr. 125 ad Stadtdominium Laß für Maria Karlin versicherten Ehevertrages vom 9. Februar 1805, intab. 18. September 1818, per 807 fl. 30 kr. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Pokorn von Laß als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 2. Jänner 1871.

(583—3) Nr. 1173.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem Realisationsgesuche der k. k. Finanzprocuratur Laibach wider Mathias Uranker von Witterdorf für den Executen Mathias Uranker angegeschlossene Execut de praes. 23. Jänner 1871, Z. 392, wegen unbekanntes Aufenthaltes des letztern dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten März 1871.

(610—2) Nr. 950.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Lukas Česerin von Otaleš, Bezirksgericht Kirchheim, gegen Franz Pracek von Bundanje Nr. 91 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. October 1867, Z. 4890, schuldigen 400 fl. ö. W. e. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 115 und 131, dann Herrschaft Wippach sub Tom. VI, pag. 400 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagssatzungen auf den

26. April,

26. Mai und

27. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2. März 1871.

(367—3) Nr. 167.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird in der Executionsache des Markus Urbič von Drago, nom. seines minderj. Sohnes, gegen Ferdinand Markovič von Kovačovhrib peto. schulbigen 73 fl. 60 kr. c. s. e. die auf der Realität des Josef Malovič Berg-Nr. 814 und 815 ad Savenstein intab. Forderung per 28 fl. 13 kr. bei der auf den

12. April und

26. April l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts angeordneten Feilbietung, und zwar unter dem Nennwerthe nur bei der letzten Feilbietungstagssatzung, executiv veräußert werden, worüber die Licitationsbedingungen eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. Jänner 1871.

**Die dritte ordentliche
Generalversammlung der Credittheilnehmer
der
Laibacher Gewerbebank**

findet **Dienstag den 28. März 1871, Abends
6 Uhr, im Bureau der Gewerbebank** statt.

Tagesordnung:

- Bericht der Direction bezüglich des Standes des Sicherstellungsfondos und Reservefondos der Creditinhaber nach dem Jahresabschluss 1870.
- Bericht des Revisionsausschusses.
- Beschlussfassung über Verwendung der Zinsen des Sicherstellungsfondos.
- Vornahme der Wahl (§ 75 der Statuten)
 - für die austretenden 8 Herren Censoren und
 - des Revisionsausschusses.

(643-1) Der Vorsitzende des Censurs-Comités:

Josef Pauer.

Die Porzellan-Fabriks-Niederlage,

Raglergasse Nr. 9 (Fürst Eszterhazy'sches Haus) in Wien,

empfeilt zu **Brantausstattungen und Geschenken:**

Vasen, Schreibzeuge, Brotkörbe, Blumentöpfe von dem einfachsten bis zum feinsten in- und ausländischen und

französischen Porzellan.

Gewöhnliche Form glatt.

1 Tafel-Service, 6 Pers., 40 Stück, fl. 8¹/₂, 10, 12, 14

1 Tafel-Service, 12 Pers., 81 Stück, fl. 21, 22, 24 bis fl. 24.

Kaffee- od. Thee-Service für 6 Pers., fl. 3¹/₂, 4, 5 und fl. 6.

Für 12 Pers., fl. 6, 7, 8.

Dejeuner zum schwarzen Kaffee, 6 Pers., mit Plateau fl. 5, 6, 8, 10 bis fl. 30.

Wash-Service, 8 Stück, fl. 4, 5, 6, 8, 12 bis fl. 30, weiß fl. 2.60.

Wash-Tische von Gußeisen, fl. 7, 8, 10 bis fl. 30.

Weiße Porzellan-Ritt 25 kr.; Kugelpulver 10, 20, 40 kr. (361-6)

Ausgeackte moderne Form bis zur feinsten Sorte.

1 Tafel-Service für 6 Pers., 40 Stück, fl. 16, 20, 25 bis fl. 100.

1 Tafel-Service, 12 Pers., 81 Stück, fl. 32, 40, 60 bis fl. 200.

Kaffee- od. Thee-Service, für 6 Pers., fl. 7, 8, 10, 12, 15 bis fl. 30.

Für 12 Pers., fl. 10, 12, 15, 20 bis fl. 60.

Ein Gewölbe,

sehr günstig gelegen, gemischte Waarenhandlung vollkommen eingerichtet und im Betriebe stehend, mit Magazin und Wohnung für den betreffenden Commis, ist

vom **1. Mai 1871 an in
Steinbrück (Steiermark)**

zu beziehen. Das betreffende Locale kann mit oder ohne Waarenlager übernommen werden. Hierauf Reflectirende mögen ihre Offerte unter **F. S. Nr. 1** an die Redaction der „Laibacher Zeitung“ richten. (572-3)

Es werden hier dem Publicum den unsrigen nachgemachte Artikel zu billigeren Preisen empfohlen, welche natürlich nicht die richtige Wirkung haben können; um Verwechslungen zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Firma zu achten.



Liliones,

vom Ministerium geprüft und concessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommerprossen, Pockensteden, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe der Nase; sicheres Mittel für strophische Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr.

Barterzeugungsmomade à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus.

Orientalisches Enthaarungsmittel, à fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten.

Erfinder **Nothe & Comp.** in Berlin.

Die Niederlage befindet sich in Laibach bei **Albert Trinker.** (2623-19)

Ein

Maschinenwärter

findet bei einer neu aufgestellten Dampf- sänge in Krain vom **3. Juni 1. J.** ab Anstellung. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. (576-3)

Das erste österreichische

**Schuh-
waaren-
Consortium,**

Franz-Josephs-Kai 1

in Wien (neben Café Schuster, jetzt Stadler), empfiehlt seine Erzeugnisse zu nachfolgenden billigen Preisen:

Herrenstiefletten.	
Patentleder	fl. 4.50 bis 5.-
Kalbleder	fl. 5.- = 5.50
Kalbleder mit Klappen	fl. 6.- = 6.50
Kalbled., do., Korsohlen	fl. 8.50 = 9.-
Gemtsleder	fl. 5.- = 6.-
Russisch-Lack	fl. 6.- = 7.-
Kalbskid f. Fußleidende	fl. 5.- = 7.-
Russisch-Lack Korsohlen	fl. 9.50 = 10.50

Damenstiefletten.	
Leder, Brinnell, vorn ge- schürt	fl. 3.50 bis 3.80
detto Lackspiz	fl. 4.- = 4.80
Leder, Brinnell, u. Züge	fl. 3.30 = 4.-
detto, Lackspiz, feinst	fl. 4.50 = 5.-
detto, mit Doppelsohlen	fl. 5.- = 6.50
Graue Brinnellst. vorng.	fl. 4.- = 5.-
Graue mit Zug	fl. 3.50 = 5.50

Nebstdem eine enorme Auswahl verschiedener Luxusstiefletten für Herren, Damen und Kinder, die wegen Mangels an Raum hier nicht angeführt sind, jedoch im detaillirten Preistarife, der auf Verlangen franco und gratis zugesandt wird, verzeichnet sind. Aufträge werden gegen Nachnahme sofort ausgeführt

Engros-Kunden erhalten bedeutenden Rabatt. (406-10)

(233-3) Nr. 139.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Kalan von Doleinavas die executive Versteigerung der dem Gregor Richterböck gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten im Grundbuche der Filial-Kirche St. Nikolai sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden, zu Doleinavas sub Hs.-Nr. 34 gelegenen Realität wegen aus dem Vergleiche vom 30. April 1869, Z. 1652, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. April

die zweite auf den

13. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laib, am 14. Jänner 1871.

(537-3) Nr. 6681.

**Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.**

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß in der Executions-sache des Bartholmā Berne von Kofe gegen Anton Dsolin von Felbern, Besig-nachfolger des Andreas Erbotnal von Rußdorf, peto. 75 fl. 58 kr. d. W. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 9 November 1868, Z. 9547, auf den 12. Mai 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der auf Namen des Anton Dsolin ver-gewährten, im Grundbuche des Gutes Ruß-dorf sub Urb.-Nr. 47 vorkommenden Realität mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

21. April 1871

reassumirt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. December 1870.

(232-3) Nr. 4875.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laib wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Dolenc von Bačna die executive Versteigerung der dem Alois Steirer gehörigen, gerichtlich auf 668 fl. geschätzten im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laib sub Urb.-Nr. 76 vorkommenden, zu Laib Hs.-Nr. 76 gelegenen Realität bewil-liget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-setzungen, und zwar die erste auf den

1. April

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laib, am 9. December 1870.

(248-3) Nr. 6362.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der Frau Karolina Bilicus, durch Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Franz Selhar von St. Peter, die mit dem Bescheide vom 5. Juni 1870, Z. 2911, auf den 29. November 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem auf den

28. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. November 1870.

(404-3) Nr. 4862.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß wird den unbekanntem Vorbesitzern des Aders Reparca, Parz.-Nr. 24 und 25 der Steuergemeinde Dobrova, und derenallfälligen Rechtsprätendenten bekannt gegeben: Es habe wider dieselben Josef Simončić von Dobrova die Klage wegen Erziehung des genannten Aders sub praes. 25. November l. J., Z. 4862, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Norman von Dobrova als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie entweder selbst zu rechter Zeit zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Raffenfuß, am 26. November 1870.

(549-3) Nr. 274.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben:

Es werde die Relicitation der von den Gebrüdern Barthelmā, Maximiliana und Gustav Pollak bei der executiven Feilbietung am 21. August 1868 erstandenen Realität des Herrn Johann Pollak von Neumarkt, Urb.-Nr. 1 ad Gilt Wernegg, wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteher bewilliget und hiezu die Tagsetzung auf den

12. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange hieramts angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Jänner 1871.

(544-3) Nr. 989.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executions-sache des Andreas Perjatel von Reifnitz wider Johann Erclešnik von ebenda hiemit kund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 31. December 1870, Z. 5938, auf den 1. März und auf den 1. April l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Markte Reifnitz sub Hs.-Nr. 104 liegenden Mählrealität mit dem Bescheide für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der

2. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten diesfälligen dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28. Februar 1871.